



DER WEG DER VERHEISSUNG

(THE ETERNAL ROAD)

Musik von Kurt Weill Text von Franz Werfel Bühnenfassung von Gerhard Müller

Uraufführung der deutschsprachigen Originalfassung am 13. Juni um 18.00 Uhr im Opernhaus (Weitere Aufführungen: 15./16./18. Juni sowie 17./18./20./21. November)

Internationale Koproduktion der Oper Chemnitz mit der Brooklyn Academy of Music New York, der New Israeli Opera Tel Aviv und der Opera Kraków

Schirmherr:
Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker

MUSIKALISCHE LEITUNG	John Mauceri
INSZENIERUNG	Michael Heinicke
BÜHNENBILD UND KOSTÜME	David Sharir
CHÖRE	Dieter Wefing, Ewa Bator, Helmut Klotz

BESETZUNG (Auszug)

ROLLEN DER RAHMENHANDLUNG

Der Rabbi	Peter-Jürgen Schmidt
Der Vorsteher	Piotr Bednarski
Der Widersprecher	Dieter Montag
Der Fromme	Ulf Deutscher
Der Entfremdete	Gottfried Winter
Der Dreizehnjährige, sein Sohn	Raphael Hering/ Christopher Jakob/ Georg Streuber
Der Ängstliche	Andreas Möckel
Der Reiche	Egon Schulz
Der junge Mann	Dietrich Greve
Das fremde Mädchen	Britta Jacobus

ROLLEN DER BIBELHANDLUNG

DIE ERZVÄTER	
Die Stimme	Bernd-Michael Krause
Abraham	Theo Adam
Sara	Donna Morein

Der 1. weiße Engel	Edward Randall
Der 1. dunkle Engel	Siegfried Lorenz
Der 2. dunkle Engel	Siegfried Vogel
Jakob	Piotr Bednarski
Rahel	Hélène Bernardy/ Nancy Gibson
Joseph	Bernd-Michael Krause

MOSES	
Moses	Matteo de Monti/ Thomas Mohr
Mirjam	Regine Lehmann-Köbler
Aaron	Andreas Möckel
Josua	Helmut Klotz

DIE KÖNIGE	
Der junge Mann (Boas)	Dietrich Greve
Das fremde Mädchen (Ruth)	Britta Jacobus
Noemi	Donna Morein
Samuel	Theo Adam
Saul	Siegfried Vogel
Jonathan	Ulf Deutscher
David	Edward Randall
Salomo	Siegfried Lorenz

DIE PROPHETEN	
Jesajah	Piotr Bednarski
Jeremiah	Boris Statsenko
Ein Götzenverkäufer	Helmut Klotz
Chananjah	Egon Schulz
Pashur	Thomas Mähthger
Zedekiah	Andreas Möckel
Ebed Melech	Ulf Deutscher

Chor und Extrachor der Oper Chemnitz
Chor der Opera Kraków
Leipziger Synagogalchor
Robert-Schumann-Philharmonie

DIE GASTSOLISTEN

THEO ADAM (Abraham und Samuel)
stammt aus Dresden - Sängerknabe im Dresdner Kreuzchor - 1949 Debüt an der Staatsoper Dresden - 1952-80 mit den großen Wagner-Partien (Wotan,

Sachs, Holländer, Gurnemanz, Heinrich u. a.) bei den Bayreuther Festspielen - 1955 jüngster Kammersänger Deutschlands, später auch österreichischer und bayerischer Kammersängertitel - singt seit 40 Jahren an der Berliner und Dresdner Staatsoper die großen Fachpartien wie Ochs („Rosenkavalier“), Philipp („Don Carlos“), Wozzeck, Boris Godunow, Scarpia („Tosca“), Dr. Schön („Lulu“), Don Giovanni u.v.a. - gastiert seit 1969 regelmäßig bei den Salzburger Festspielen, u. a. mit der Titelpartie in der UA von „Baal“ 1981 oder dem Schigolch in „Lulu“ 1995 - Gastspiele an den großen Bühnen der Welt (u. a. seit über 30 Jahren an der Staatsoper Wien) sowie zahlreiche Liederabende - Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates und der Semperoper Dresden, Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, 1995 Bundesverdienstkreuz I. Klasse

MATTEO DE MONTI (Moses)
geboren in Amsterdam - Gesangsstudium in London - sein Repertoire reicht von Figaro und Rigoletto bis Wozzeck und Dr. Schön - Gastspiele u. a. in Wien, Graz, Detroit, Miami, Barcelona, Köln, Frankfurt, Strasbourg, Salzburger Festspiele - in der Regie von George Tabori sang er den Moses in „Moses und Aron“ in Leipzig, Weimar, Dresden und Hamburg und den Blaubart in „Herzog Blaubarts Burg“ in Holland - umfangreiches Repertoire in zeitgenössischer Musik, Hauptrollen in vielen Ur- und Erstaufführungen, so in Salzburg „The Lighthouse“ (Maxwell-Davies), „Wölflieder“ (Rihm), „Mozart in New York“ (Eder), in Wien „Der Tod dankt ab“ (Ullmann) und „What Where“ (Hölliger), in Leipzig „Majakowskis Tod“ (Schnebel) u.v.a. - gefragter Konzertsänger mit Verpflichtungen in der Queen Elisabeth Hall in London, im Concertgebouw in Amsterdam, im Salle Oliver Messiaen in Paris, in den Philharmonien München, Köln und Berlin oder im Konzerthaus in Wien

THOMAS MOHR (Moses)
- Ausbildung an der Musikhochschule Lübeck, Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung/Hamburg - schon während des Studiums rege Konzerttätigkeit, die ihm Verpflichtungen unter namhaften Dirigenten wie James Conlon, Dennis Russell Davies, Christoph von Dohnanyi, Miguel A. Gomez-Martinez, Bernhard Klee, Kent Nagano, David Shallon, Sir Georg Solti

